

Fortbildungsseminar zur rhythmischen musikalischen Frühförderung

Meine Name ist Rolf Berger, ich bin zweifacher Vater und seit 1994 verheiratet. 1990 absolvierte ich an der Latin Percussion School in München mein Diplom in Latin Drums, Rhythustraining und Pädagogik. Ich bin seit 1991 Berufsmusiker und gründete 1994 die „realttime“ Musikschule. Seit 2003 arbeite ich auch an der Ampertal Musikschule und entwickelte dort mein rhythmisch pädagogischen Frühförderkonzept „Opa Nilpferd“ das ich 2010 mit der Gründung eines eigenen Notenverlages als Notenschule veröffentlicht habe.

Rhythmisch pädagogisches Frühförderkonzept:

Mit der Notenschule „Opa Nilpferd“ werden in erster Linie Kinder im Alter von 4-7 Jahren angesprochen. Zielgruppe sind Kinder die den, in Musikschulen normalerweise üblichen musikalischen Grundkurs, auch mal nur mit Trommeln absolvieren möchten. Lernziel ist, den Kindern die Notenwerte bleibend zu vermitteln. Mit dieser Fähigkeit ist es ihnen nach Beendigung der rhythmischen Frühförderung möglich, jedes beliebige Instrument an einer Musikschule zu erlernen, da die Kinder rhythmisch gefestigt sind.

In den meisten Musikschulen werden den Kindern die Notenwerten mit Flöten (langes Blasen = lange Note, kurzes Blasen = kurze Note) oder mit der üblichen TA-TA-TI-TI (Ta = Viertel Note, Ti = Achtel Note) Sprache beigebracht.

Mein System basiert auf drei wichtige Bestandteilen der Notenwert-Welt, die bei den üblichen Systemen vergessen oder nur unvollständig erläutert wird; nämlich den Taktanfang sowie das Taktende und den Pausen.

„O-Pa-Nil-Pferd“ (Viertel-Noten) und „Wal-di-Da-ckel-Wie-sen-We-del“ (Achtel-Noten) lieben es, zusammen spazieren zugehen und dabei ihre Silben zu vertauschen, so dass z. B. rhythmische Sätze wie „O-Pa-Wie-sen-We-del“ oder „Wal-di-Pa-Wie-sen-Pferd“ entstehen.

So habe ich im meinem System immer einen Taktanfang „O“ / „Wal-di“, eine Taktmitte „Pa“ / „Da-ckel“ oder auch „Nil“ / „Wie-sen“, sowie ein Taktende „Pferd“ / „We-del“. Das Mitsprechen der Namen (Silben) im rhythmischen Einklang mit den Trommelbewegungen ist elementar. Die Kinder müssen laut und deutlich mit singen, bzw. sprechen.

Mit dieser Idee basteln die Kinder nicht nur die verschiedensten Rhythmen, sie lernen auch, dass jeder Rhythmus einen klaren Ablauf mit Anfang, Mitte und Ende hat.

Ferner sind die **lustigen Trommelgeschichten**, die die Notenschule begleiten für den Unterricht sehr wichtig. Opa Nilpferd erzählt den Trommelkindern Geschichten von einer „Elefanten Afrika Reise“ oder vom „Hata Hunga Tiger“, die die Kinder sogar trommeln können. Durch die Erzählung im Vorfeld wird der Unterricht für die Kindern spannend und es macht für sie dadurch Sinn, die Übungen immer wieder ausdauernd zu trommeln; denn erst dann geht's mit der Geschichte um Opa Nilpferd und Waldi Dackel Wiesen Wedel weiter.

Im Verlauf der Fortbildung werde ich den Kursteilnehmern die genaue Handhabe mit der Notenschule und den sich daraus ergebenden Unterricht mit den Kindern, der sich mit meinem ersten Band „Opa Nilpferd“ bis zu zwei Jahren belaufen kann, erklären.

Gerade im Rahmen der **Literacy-Erziehung**, die in Kindertagesstätten oft Grundlage der Sprachförderung die Kinder begleitet, bietet sich ein tieferer Einblick in die Welt der Musik und der Rhythmen an, weil es die Einheit von Handeln und Sprechen fördert und zu einer authentischen Aussprache verhilft. Seit 2009 bin ich in diesem Zusammenhang mit meiner Kollegin Claudia Gabriel in Bayerns Kindergärten mit einem Sprachworkshop unterwegs. Zahlreiche Kinder haben dadurch schon Opa Nilpferd und Waldi Dackel Wiesen Wedel kennen gelernt und auch die Erzieherinnen sind von der Qualität meiner Sprachförderidee überzeugt.

Mit meiner Fortbildung haben Sie die Möglichkeit neben ihren Musikschullehrer/innen auch Erzieher/innen einzuladen und somit einen größeren Kreis von Teilnehmern zu gewinnen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie an meinem Konzept interessiert sind und stehe Ihnen gerne für weitere Informationen telefonisch oder per e-mail zur Verfügung.

Mit rhythmischen Grüßen,

Rolf Berger

Tel 08442/ 953753, 0171/624 9509 www.bergers-trommelschule.de post@bergers-trommelschule.de